

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 11.03.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Sascha Biebricher
stellv. Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke
	Uwe Cassens
	Anja Ender
	Dr. Susanne Engstler
	Anke Kück
	Stefan Schäfer
	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Sigrid Busch
	Regina Mattern-Karth
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Norbert Ahlers
	Karl-Heinz Funke
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Olaf Freitag
	David Heimann
	Dirk Heise
	Annette Logemann
	Thorsten Pilger
	Michael Tietz
Gäste:	Jan Holst zu TOP 8.1 ÖT

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 25.02.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Vorstellung des Projekts Windenergie im Ortsteil Altjührden (Almsee); Antrag der WSW Erneuerbare Energien Beteiligungs GmbH & Co. KG
- 8.2 Vorstellung des Projekts Batteriegroßspeicher im Ortsteil Grünenkamp durch Re-nePro GmbH
- 8.3 Vorstellung von Energieprojekten im Bereich Varel Süd
- 8.4 Informationen zu mehreren externen Beteiligungsverfahren
- 8.5 Fortsetzung der Veranstaltungsreihe "Bauen und Energie (-Sparen)"

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Biebricher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Biebricher stellt die Tagesordnung fest.

TOP 8.2 ÖT wird einvernehmlich gestrichen.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 25.02.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 25.02.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Einwohnerfragestunde erklärt der Ausschussvorsitzende Biebricher, dass seitens des Bürgers Herrn Ohlenbusch eine Anfrage besteht, ob er im Rahmen der Einwohnerfragestunde das Gebiet Almsee vorstellen darf. Der Ausschuss hat keine Bedenken.

Herr Ohlenbusch berichtet über die kulturhistorische Bedeutung des Gebiets Almsee. Er führt aus, dass Almsee eine Flurbezeichnung ist, und die Flur zu einem Teil Conneforde und zu einem Teil Altjührden angehört. Herr Ohlenbusch erklärt anschließend die Historie und die Entwicklung des Gebiets Almsee. Abschließend hinterfragt er, ob die Belastung durch bestehende und geplante Hochspannungsmasten nicht jetzt schon ausreichend ist.

Ein Bürger benötigt Informationen zu den Flächenzielen für erneuerbare Energien im Landkreis Friesland: 0,79 % der Fläche sind das Ziel, im LK Friesland sind 0,81% der Fläche bereits ausgewiesen, die Ziele sind bereits übererfüllt. Des Weiteren wird im LK Friesland 33 % mehr erneuerbare Energie als benötigt hergestellt.

Er fragt, warum die sowieso schon durch Stromtrassen, Energiespeicher und Windenergieanlagen stark belastete Region noch weiter belastet werden soll?

Eine Bürgerin möchte wissen, welche Vorteile hat die Stadt Varel durch die Errichtung der neuen Windenergieanlagen und ob diese höher zu bewerten als mögliche Schädigungen von Bürgerinnen und Bürgern und der Natur sind?

Ausschussvorsitzender Biebricher erläutert zum Ablauf der Einwohnerfragestunde, dass alle Fragen zuerst gesammelt werden und im Rahmen der späteren Präsentation zur geplanten Windenergieanlage durch den Investor WSW Erneuerbare Energien Beteiligungs GmbH & Co. KG beantwortet werden. Sollten anschließend weitere Fragen offen sein, werden diese alle nach der Präsentation beantwortet.

Warum entwickelt man hier in der Region Friesland neue Windkraftanlagen, fragt eine Bürgerin an, während ein Windpark vor Borkum nicht weiter betrieben wird, und warum stellt man die Windenergieanlagen nicht auf Freiflächen, wo niemand wohnt?

Sie führt weiter aus, dass es viele Vogelarten im Gebiet des Almsees gibt. Und bezieht sich auf eine Studie, die besagt, dass in Gewässernähe die Anzahl der Vogelarten höher ist. Warum plant man an dem Standort in der Nähe der Gewässer Windenergieanlagen?

Eine Bürgerin berichtet dem Ausschuss über eine Unterschriftenliste „Gegen die Erweiterung des Windparks Conneforde“ mit 312 Unterschriften. Sie bittet den Ausschuss, sich auch mit den negativen Auswirkungen von Windenergieanlagen zu beschäftigen.

Eine weitere Bürgerin fragt an, in welchen Richtlinien die Betroffenheit der Anwohner geregelt wird (z.B. der notwendige Abstand). Es wird angefragt, warum in Bayern andere Abstandregeln zu Windenergieanlagen gelten (10-fache Höhe der Windkraftanlage zu hier 2-facher Höhe)?

Eine Bürgerin erkundigt sich nach Studien zum durch Windenergieanlagen verursachten Infraschall.

Eine Bürgerin stellt fest, dass viele der Anwohnerinnen und Anwohner noch keine Information über den Bau der Windenergieanlagen haben? Warum ist dies so? Stimmt es, dass die endgültige Entscheidung über den Bau in den kommenden zwei Wochen getroffen wird?

Herr Freitag erläutert, dass in der heutigen Veranstaltung der Rat bzw. der Planungsausschuss und auch die Öffentlichkeit erste Informationen über das Projekt erhalten und anschließend die Abfrage der politischen Meinung der Gremien zur Einleitung des Verfahrens stattfindet. Ein Verfahren über die Aufstellung eines

Bebauungsplans muss somit erst begonnen werden und ist ein mehrstufiges Verfahren, was nicht annähernd in 14 Tagen erledigt werden kann. Die Öffentlichkeit wird mehrfach im Laufe eines möglichen Verfahrens Gelegenheit haben, Stellung zu nehmen.

Ein Bürger wünscht sich Aussagen und Informationen zur Akzeptanzabgabe.

Eine Bürgerin berichtet über Stromtrassen, Gasleitungen, Windparks in der Region. Sie fragt, ob der Landkreis Friesland und die Stadt Varel eine Fürsorgepflicht hat, die Bürgerinnen und Bürger zu schützen? Es wird ihr zu viel gebaut.

Ein weiterer Bürger erkundigt sich nach der Finanzierung der Windenergieanlagen und lädt dazu ein, sich vor Ort einen Überblick über die gesamte Region mit der Vielzahl von Windenergieanlagen zu verschaffen.

Ein Bürger berichtet über Chemikalien in den Werkstoffen des Windrades und über Abrieb, der im Betrieb der Windenergieanlage entsteht. Er fragt nach, werden zu erwartenden Wertverlust des Eigentums ausgeglichen?

Eine Bürgerin fragt nach, warum trotz Erfüllung der Quoten überhaupt noch weitere Flächen für die Nutzung von Windenergie ausgewiesen werden.
Ein Bürger ergänzt und fragt nach, ob eine solche Ausweisung nicht zurückgenommen werden kann.

Ausschussvorsitzender Biebricher erklärt, dass aktuell keine Windenergieanlagen ausgewiesen werden müssen, da das Soll im Landkreis Friesland bereits erfüllt worden ist.

Es gibt allerdings ein Anliegen eines Investors, eine Windenergieanlage zu bauen und die Rahmenbedingungen lassen dieses auch zu. Im Rahmen der politischen Willensbildung kann es zu einer Entscheidung kommen, dass die Windenergieanlagen gebaut werden können.

**5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Vorstellung des Projekts Windenergie im Ortsteil Altjührden (Almsee); Antrag der WSW Erneuerbare Energien Beteiligungs GmbH & Co. KG

Herr Holst von der WSW Erneuerbare Energien Beteiligungs GmbH & Co. KG stellt anhand einer Präsentation das Projekt Windenergie im Ortsteil Altjührden-Almsee vor.

Die Präsentation ist als Anhang dem Protokoll beigefügt.

Er berichtet, dass aktuell mit dem avifaunistischen Gutachten begonnen wurde.

Die Kartierung läuft über ein Jahr. Weitere Gutachten, beispielsweise zu Schall und Schattenwurf, werden in Auftrag gegeben.

Herr Holst erklärt zum Thema Infraschall, dass es einige Studien hierzu gibt. Nach Studienlage ist der Infraschall in 150 m Abstand nicht mehr wahrnehmbar und es besteht keine gesundheitliche Gefährdung.

Er berichtet, dass auf Wiefelsteder Gebiet drei Windenergieanlagen gegen größere Anlagen (Repowering) ausgetauscht werden und eine enge Kooperation der Planungsträger auf Wiefelsteder Seite (Energiekontor AG) und der WSW Erneuerbaren Energien angestrebt wird.

Der Standort Almsee wurde seitens des Investors aufgrund der Potentialstudie aus dem Jahr 2013 ausgewählt.

Eine Netzanschlussanfrage für die Einspeisung des Stroms muss seitens des Investors noch gestellt werden.

Den finanziellen Nutzen für die Stadt Varel beziffert der Investor bei den Gewerbesteuererinnahmen von jährlich ca. 50.000 – 100.000 €. Weitere Beteiligungseinkünfte für die Stadt Varel wären denkbar. Zusätzlich würde die Stadt Varel ca. 60.000 € jährlich durch die Akzeptanzabgabe einnehmen.

Grundlage dieser Berechnung ist die Annahme einer Wahrscheinlichkeit von 75 %, dass der geplante Ertrag erreicht wird.

Herr Holst erklärt, dass bei den Abstandsregeln das 2-fache der Anlagenhöhe laut Gesetz nicht unterschritten werden darf, dies wird eingehalten. Es handelt sich hier um eine Regelung des Land Niedersachsen, in Bayern gelten durch die Landesgesetzgebung andere Regelungen.

Für die geplanten zwei Windkraftanlagen muss noch eine Netzanschlussanfrage gestellt werden, um den erzeugten Strom ins Stromnetz einspeisen zu können.

Eine Einspeisung in das Umspannwerk Conneforde wird technisch nicht möglich sein.

Die Kosten einer geplanten Windenergieanlage liegen bei geschätzten 10 Mio. Euro.

Für einen eventuellen Rückbau der Windenergieanlage haftet der Betreiber. Im Falle einer Insolvenz des Betreibers ist ein Rückbau durch eine Bankbürgschaft abgesichert.

Eine Bürgerin fragt nach ob bei den Gutachten zum Tierschutz ein Beobachtungszyklus von einem Jahr notwendig ist und dabei die Unabhängigkeit des Gutachters gewährleistet ist?

Herr Holst stellt fest, dass jeder Gutachter unabhängig vom Investor sind und der Beobachtungszyklus eines artenrechtlichen Gutachtens ein Jahr beträgt. Start der Kartierung ist im März 2025.

Ausschussvorsitzender Biebricher ergänzt, dass in einem möglichen Verfahren die erstellten Gutachten transparent sind und im Zweifelsfall eine Klage gegen ein Gutachten möglich ist. Er stellt klar, dass der örtliche Strompreis unabhängig von dem Projekt zu sehen ist.

Ein Bürger fragt an, warum trotz Überversorgung dieses Projekt geplant wird?

Herr Holst berichtet, dass der Energiebedarf weiter steigen wird, beispielsweise durch immer mehr Elektroautos.

Zur Thematik Schadstoffe im Betrieb der Windanlagen erklärt der Investor, dass er dies nicht wiederlegen kann, das Thema ist ihm jedoch auch so nicht bekannt. Den Wertverlust hält er durch den Bau der Windkraftanlage als nicht zu hoch. Er selbst wohnt in der Nähe von Windkraftanlagen, kann sie selbst bei ungünstigem Wind hören.

Herr Holst erklärt, dass die Windenergieanlagen zwingend benötigt werden und diese zum Landschaftsbild mittlerweile dazugehören. Er schätzt den Wertverlust deshalb als nicht zu groß ein.

Die Anlage wird als Rotor-Out geplant.

Der Investor weist nochmal auf die möglichen Beteiligungsmodelle hin.

Norbert Ahlers fragt nach, wie es zur Auswahl des Standorts gekommen ist. Herr Holst erklärt, dass in der Potentialstudie diese Flächen als mögliche Standorte ausgewiesen worden sind. Er sieht die geplanten Windkraftanlagen als sinnvolle Ergänzung der bereits bestehenden Windkraftanlagen auf Wiefelsteder Seite.

Herr Heimann von der Verwaltung stellt die Möglichkeiten der Beteiligung von Kommunen und Bürger:innen bei Windenergieanlagen vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Beteiligung wird in § 4 (Akzeptanzabgabe) und § 6 (Weitere Beteiligung) des Niedersächsisches Gesetz über die Beteiligung von Kommunen und Bevölkerung am wirtschaftlichen Überschuss von Windenergie- und Photovoltaikanlagen (NWindPVBetG) geregelt.

Es wird betont, dass die Mittel für Maßnahmen zur Steigerung und zum Erhalt der Akzeptanz von Windkraftanlagen und Freiflächen-Photovoltaikanlagen verwendet werden müssen. Für pflichtige Ausgaben der Daseinsvorsorge dürfen die Mittel nicht verwendet werden.

Über die Form einer weiteren Beteiligung entscheidet der Investor.

Ratsmitglied Funke erläutert, dass Deutschland kein schlüssiges Energieversorgungskonzept besitzt. Die Energie wird produziert aufgrund einer Stromwende, vieles wird auf Zugriff gebaut.

Herr Funke merkt an, dass das konkrete Projekt energiepolitisch aus Sicht des Landkreises und der Stadt nicht gemacht werden muss. Die Pflichten sind hier erfüllt. Wäre dies nicht so, müsste man das Projekt neu diskutieren, weil man sich der Verantwortung nicht entziehen kann.

Er ergänzt, dass Belastungen für den Einzelnen zwar in Kauf zu nehmen sind, wenn sie notwendig sind und der Allgemeinheit dienen.

Herr Funke erklärt, dass man ein solches Projekt, wenn es nicht zwingend notwendig ist, aber auch nicht gegen die Mehrheit der Menschen durchsetzt.

Die Gruppe Zukunft Varel wird gegen das Projekt sein.

Stellv. Ausschussmitglied Mattern-Karth hält den Standort für ungünstig für dieses Projekt. Der Bedarf an Windkraftanlagen ist erreicht bzw. überschritten, es besteht keine Notwendigkeit der Genehmigung und des Baus der Windkraftanlagen. Ihre Fraktion betrachtet das Projekt kritisch und nimmt Abstand davon, dieses zu genehmigen.

Stellv. Ausschussmitglied Wittkowski betont die bereits bestehenden Belastungen der Anwohner durch die vorhandenen Stromtrassen und Windkraftanlagen. Das Projekt kann nicht gegen den Willen der betroffenen Menschen durchgesetzt werden, besonders vor dem Hintergrund der bereits erreichten Flächenziele.

Ausschussmitglied Cassens merkt an, dass die Einwände und Bedenken der Anwohner nicht wegzudiskutieren sind und die Stadt Varel und der Landkreis Friesland das Soll bereits erfüllt haben in Bezug auf die ausgewiesenen Flächen. Es geht hier um den Schutz von Menschen und Wohnraum. Er als Vertreter der Gruppe der Klaren Kante sieht das Projekt als sehr kritisch und wird bei einer Entscheidung sich vermutlich dagegen entscheiden.

Eine Bürgerin übergibt dem Ausschuss eine Unterschriftenliste gegen den Bau der Windkraftanlage mit 312 Unterschriften und berichtet von einer Petition gegen den Bau, der sich 470 Menschen angeschlossen haben.

Stellv. Ausschussmitglied Busch muss die Informationen prüfen und bewerten und sich damit intensiver auseinandersetzen. Eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt hält sie für zu früh.

Der Ausschuss ist sich einig, den Punkt in den Fraktionen zu beraten.

8.2 Vorstellung des Projekts Batteriegroßspeicher im Ortsteil Grünenkamp durch RenePro GmbH

TOP wurde von der Tagesordnung genommen

8.3 Vorstellung von Energieprojekten im Bereich Varel Süd

Herr Heimann von der Verwaltung berichtet über aktuelle Planungen der Gemeinden im Vareler Süden. Zu den Planungen ist die Stadt Varel zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Die Karte ist dem Protokoll angehängt.

Der Ausschuss befindet, man möge zum BlmSch-Verfahren zur Errichtung einer Windenergie-Anlage „Herrenhausen-Hullenhausen“ auf Wiefelsteder Gemeindegebiet mit Gesamthöhe von 245,5 Metern keine Stellungnahme an den Landkreis Ammerland abgeben.

8.4 Informationen zu mehreren externen Beteiligungsverfahren

Herr Heimann stellt drei Beteiligungen zu Bauleitplanungen der Gemeinde Jade vor. Neben einer kleineren Mischgebietsausweisung (B-Plan Nr. 73 „Am Hakenweg II“) einer Freiflächenphotovoltaikanlage (B-Plan Nr. 74 „Solarpark südlich der Reithalle“) von ca. 10 ha und teilweise im privilegierten Bereich eine Wohnbauentwicklung auf ca. 5 ha am Bahnhaltepunkte Jaderberg (4. Änderung des B-Plan Nr. 27 „Georgstraße“). Stellungnahmen sollen hierzu nicht abgegeben werden.

8.5 Fortsetzung der Veranstaltungsreihe “Bauen und Energie (-Sparen)”

Die Klimaschutzmanagerin Frau Logemann berichtet über die Fortführung der Veranstaltungsreihe “Bauen und Energie (-Sparen)”.

An der Veranstaltungsreihe beteiligt sind die Städte Jever, Varel und Wilhelmshaven sowie der Landkreis Friesland und die Gemeinde Zetel. In Varel wird dazu im Juni ein Termin stattfinden.

Der Flyer zu der Veranstaltungsreihe ist dem Protokoll beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Sascha Biebricher
(Vorsitzender)

gez. Thorsten Pilger
(Protokollführer)